



RATTEN

Rattus norvegicus

Ein Leitfaden für die tiergerechte Haltung

Herkunft:	Ostasien
Lebenserwartung:	ca. 2 Jahre, selten bis 3 Jahre
Geschlechtsreife:	Im Alter von 5 (Männchen) bzw. 6 Wochen (Weibchen).
Aktivitätszeit:	Dämmerungs- und nachtaktiv

Natürliche Lebensart:

Ratten leben in grossen Familien mit differenzierten sozialen Strukturen. Innerhalb der Gruppe gehen Ratten friedlich miteinander um und helfen einander sogar gegenseitig bei der Aufzucht der Jungen. Gegen fremde Tiere wird das Territorium massiv verteidigt. Während der Nahrungssuche sind Ratten jede Nacht viele Stunden unterwegs und legen beachtliche Strecken zurück.

Haltung in der Wohnung:

Wenn Ratten als Heimtiere gehalten werden, muss ihnen ein genügend grosser und abwechslungsreich eingerichteter Lebensraum zur Verfügung gestellt werden. Die Einzelhaltung von Ratten ist nicht tiergerecht. Es müssen mindestens zwei, drei oder mehr Tiere zusammen leben können und zwar Weibchen und/oder kastrierte Männchen. Das Zusammenführen älterer Ratten ist nicht einfach, aber möglich. Man muss sich zuerst bei Fachleuten erkundigen (Club der Rattenfreunde) und in jedem Fall sehr vorsichtig vorgehen, damit es nicht zu schweren Beissereien kommt. Ratten sind sehr sensible Tiere, welche durch ihr neugieriges Wesen und ihre Lernfähigkeit faszinieren. Mit Geduld werden sie zutraulich gegenüber Menschen. Sie lassen sich streicheln und hinter den Ohren kralen. Für die lebhaften und neugierigen Tiere ist es wichtig, dass ihnen täglich Freilauf gewährt wird und dass sie die Wohnung selbständig erkunden können. Man muss jedoch aufpassen, dass die Ratten keine ungeeigneten Gegenstände wie Elektrokabel oder Wohnungseinrichtungen anknabbern und dass sie von anderen Haustieren nicht gefährdet werden. Als Rattenhalter darf man sich nicht daran stören, wenn die Tiere in der Wohnung kleine Urinmarken und Kotballen hinterlassen, was je nachdem nur selten, manchmal aber auch häufiger vorkommt. Da sich die Ratten schnell an den Tagesrhythmus ihres Betreuers anpassen und auf die abendliche Freilaufstunde warten, ist es wichtig, dass man sich immer etwa zur gleichen Tageszeit mit den Tieren abgibt. Da unsere Heimturratten von ingezüchteten Labortieren abstammen und ihre Vitalität durch die jahrelange Inzucht geschwächt ist, erkranken sie meist an vererbaren Tumoren und müssen frühzeitig eingeschläfert werden, um ihnen leiden zu ersparen.

Der tiergerechte Käfig:

Die meisten herkömmlichen Käfige sind viel zu klein für die tiergerechte Haltung von Ratten. Häufig wird immer noch die Haltung in den Versuchstierlabors als Massstab angewendet. Ideal wäre aber eine Fläche von mehreren Quadratmetern mit vielen Verstecken und Klettermöglichkeiten. Die "Kleintiervilla", welche in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tierschutz STS entwickelt worden ist, bietet auf einer relativ kleinen Grundfläche auf mehreren Etagen einen guten Lebensraum für Ratten (Bezugsadresse beim Schweizer Tierschutz STS). Auch Schränke können mit etwas Phantasie zu guten Rattenbehausungen umgebaut werden. Die Türen werden mit Gitter versehen und die Tablare zu mehreren Etagen verbunden. Verschiedene Unterschlüpfen, Klettergelegenheiten und Gänge werden eingerichtet, damit für die Ratten eine nutzbare Fläche von mindestens 1 Quadratmeter entsteht. Der Club der Rattenfreunde bietet mit seinen

Merkblättern Anleitungen zum Bau und zur Einrichtung eines solchen Rattenschrankes. Neu bietet die Firma Uni-Dom ein modularartig erweiterbares Käfigsystem für Ratten an, das einfach zu reinigen ist. Der Käfig oder Schrank muss an einem ruhigen Ort stehen, damit die Tiere tagsüber nicht gestört werden. Er darf nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Es muss immer für genügend Frischluft gesorgt werden, ohne dass Durchzug entsteht. Räume, in welchen geraucht wird, eignen sich nicht für die Tierhaltung.

Einrichtung des Käfigs:

Die Einrichtung soll den Ratten die Möglichkeit geben, den Käfig in allen drei Dimensionen zu nutzen. Es werden mehrere Etagen eingerichtet, wodurch die begehbare Fläche vergrößert wird. Geeignete Einrichtungsgegenstände sind Kletteräste, Etagenbretter, Schlafkasten, mehrere Nischen und Unterschlüpfbeispielsweise aus Kartonschachteln oder Korkröhren, sowie Leitern, Stege, Klettertaue und Hängematten. Der Boden wird mit einer geeigneten Einstreu, z.B. Strohhäcksel oder Rindenschnitzel dick eingestreut. Beides ist im Zoofachhandel erhältlich. Sollte es wegen Einstreu-Staub zu Allergien oder Atembeschwerden kommen, können auch waschbare Tücher zum Auslegen des Käfigs verwendet werden. Zur Bereicherung des Käfigalltages gibt man den Ratten mehrmals pro Woche frisches Nage- und Baumaterial.

Futter:

Geeignet sind Obst und Gemüse, Zweigspitzen von ungiftigen und nicht gespritzten Bäumen wie Buche oder Hasel und gelegentlich eine Hasel- oder Baumnuss in der Schale, einen Maiskolben, Körnermischungen oder ein kleines Stück trockenes Vollkornbrot. Wasser muss stets in frischer Qualität in Schalen oder Trinkflaschen zur Verfügung stehen.

Fortpflanzung:

Ratten können 5 bis 6 Würfe pro Jahr aufziehen. Männchen müssen unbedingt vor der Geschlechtsreife kastriert oder von der Mutter und den Schwestern getrennt werden, um eine unkontrollierte Vermehrung zu verhindern. Da sich Ratten sehr schnell vermehren und es schwierig ist, wirklich gute Plätze für den Nachwuchs zu finden, ist von der Zucht dringend abzuraten! Auch wegen der Tatsache, dass die meisten Ratten die Veranlagung zu Tumorerkrankungen an die Nachkommen weitergeben, muss die Zucht von solchen Tieren abgelehnt werden.

Umgang:

Ratten werden in der hohlen Hand getragen. Wichtig ist, dass die Hinterbeine gestützt werden. Ratten dürfen nie am Schwanz gefasst werden! Wenn man ungeschickt oder grob mit den Tieren umgeht, können sie empfindlich beißen. Zutrauliche Ratten suchen selber den Kontakt zu Menschen und klettern gerne in den Kleidern, zum Beispiel in weiten Pulloverärmeln herum. Trotzdem sollten sie nicht stundenlang herumgetragen werden, ohne dass sie die Möglichkeit haben, sich an einen ruhigen Ort - nicht nur die Hemdtasche! - zurückzuziehen.

Kinder und Ratten:

Wenn Ratten artgerecht gehalten werden, freuen sich auch Kinder an ihrem interessanten Verhalten und an ihrem liebenswürdigen Wesen. Die Ratten suchen Kontakt zu den Menschen und lassen sich streicheln. Sie sind jedoch keine Kuscheltiere und eignen sich nicht dazu, geknuddelt zu werden. Bei nicht fachgerechtem Umgang kann es zu regelrechten Tierquälereien oder aber zu empfindlichen Bissverletzungen kommen. Für jede Tierhaltung gilt: Kinder müssen unbedingt von Erwachsenen angeleitet und beaufsichtigt werden. Sie müssen lernen, mit den ihnen anvertrauten Tieren rücksichtsvoll umzugehen und deren Bedürfnisse zu respektieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass die Tiere unbemerkt und ohne Absicht in Angst versetzt werden oder dass ihnen die Kinder Schmerzen zufügen.

Ferien:

Tiere sollen erst angeschafft werden, wenn die Frage der Betreuung während der Ferien geklärt ist.

Kosten:

Tiergerechtes Gehege:	Fr. 440.– "Kleintiervilla" erhältlich in guten Zoofachgeschäften. Auskunft beim Schweizer Tierschutz STS. Fr. 500.– Spezialanfertigung durch einen Schreiner Fr. 300.– bis 500.– umgebauter Schrank Fr. 350.- (Einermodul) bis 800.- (Dreiermodul) Uni-Dom, modulares Käfigsystem, www.uni-dom.de/
Tiere:	Fr. 20.– bis 30.–, kastriertes Männchen ab Fr. 100.– Übernehmen Sie Ratten vom Club der Rattenfreunde (Telefonnummer Rattenvermittlung siehe unten), einem Tierheim oder kaufen Sie Ihre Ratten in einem Geschäft mit tiergerechter Haltung und seriöser Beratung.
Futter und Einstreu:	ca. Fr. 20.– pro Tier und Monat
Tierarzt:	Diese Kosten können den Preis des Tieres um ein Vielfaches übersteigen: Tumoroperation 100-300 Fr.!

Literatur:

"Meine Ratten" Brigitte Rauth-Widmann, Verlag Kosmos, 2000

"Ratten, Mäuse und Rennmäuse", Brigitte Rauth-Widmann, Verlag Oertel&Spöhrer, 1999

"Ratten", G. Bulla, Verlag Gräfe und Unzer, 1998

"Du möchtest Ratten halten?"; Zeitschrift "Rattenpost": Informationen und Unterlagen des Clubs der Rattenfreunde (Adresse unten)

Weitere Informationen:

Club der Rattenfreunde, Postfach 504, CH-4123 Allschwil

www.rattenclub.ch, E-mail: info@rattenclub.ch.

Info-, Beratungs- und Sorgentelefon: 078 670 33 31 oder 078 842 01 37

Rattenvermittlung Telefon 079 624 23 20

Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, CH-4008 Basel

www.tierschutz.com, E-mail: sts@tierschutz.com

Telefon 061 365 99 99, Telefax 061 365 99 90

PC 40 - 33680 - 3

Text: Dr.med.vet. C. Lerch-Leemann; A. Griffin, Zoologin